

# Erste Vorschau auf ein großes Fest

Lauenau erinnert sich Mitte Juni an die Verleihung der Fleckenrechte vor 475 Jahren

Lauenau (nah). Auf das in Niedersachsen verhältnismäßig seltene Prädikat eines „Flecken“ sind die Gemeinde Lauenau und ihre Bevölkerung seit jeher stolz. Wahrscheinlich 1536 sind die Rechte zur Ausübung von Märkten, des Brauwesens und der Rechtsprechung verliehen worden. Auch wenn die herrschaftliche Erlaubnis vielleicht noch ein wenig älter sein könnte: Jetzt sollen die seitdem vergangenen 475 Jahre gefeiert werden. Lauenau hat damit das dritte Jubiläumsfest in nur drei Jahren.

Nach der 950-Jahr-Feier in 2009 und dem eigenen Jubiläum in 2010 fühlt sich die „Lauenauer Runde“ gerüstet für ein weiteres spektakuläres Wochenende. Hinzu kommt

ein weiteres historisches Ereignis: Vor 150 Jahren begann die Erfolgsgeschichte der Brauerei Rupp.

Erste Pläne stellen jetzt Bürgermeister Heinz Laufmöller und Musikerin Christina Ziegler vor. So viel scheint sicher: Die Bevölkerung darf sich auf ereignisreiche Tage freuen. Es geht am Freitag, 17. Juni, bereits um 17.30 Uhr mit dem Musical „Der Brand in Lauenau“ los. Der Heimat- und Museumsverein will Spielszenen aufführen. Es gibt Musik auf historischen Instrumenten; Kinder dürfen sich für „Mariengroschen“ auf einem kleinen Markt etwas kaufen. Große Leute zahlen einen Obolus. Ab 20 Uhr spielt die Gruppe „Cut“ zum Tanz auf.

Am 18. Juni beginnt um 13

Uhr ein Historischer Markt auf der „Plaza“. Der Arbeitstitel ist nicht wörtlich zu nehmen: „Wir brauchen viele Lauenauer Mitmacher“, erklärte Laufmöller. Gemeint sind damit handwerkliche oder kunstgewerbliche Fertigkeiten. Gegenstände dürfen auch verkauft werden. Einzige Bedingung: Die Akteure sollten sich phantasievoll in alte Gewänder kleiden.

Begleitet werden die beiden Festtage von einer Ausstellung der Mal-, Bastel- und Klebearbeiten eines Wettbewerbs. Bereits seit Jahresbeginn wartet der gezeichnete Umriss Lauenaus auf junge und erwachsene Leute mit Kreativität. Der „schönste Flecken im Flecken“ wird gesucht. Dabei sind der Darstellung und der Phantasie

bis auf die Schablone keine Grenzen gesetzt. Eine Jury wird die Bewertung vornehmen. Die Schablonen sind bei „Staaks-Augenoptik“ erhältlich, werden in Schulen und Kindergärten verteilt.

Das Gasthaus „Felsenkeller“ und seine große Freifläche sind am 19. Juni Schauplatz weiterer Vorhaben. Um 10 Uhr gibt es einen ökumenischen Gottesdienst. Anschließend kommen Diplombraumeister Thomas Rupp und Autor Heyno Garbe zu Wort. Dieser stellt ein Buch über die Firmengeschichte der Rupps vor. Nach einem Mittagessen aus der „Gulaschkanone“ gibt der Sängerbund Deister/Süntel ein fröhliches Konzert. Das Haus Rupp will einen Jubiläumskrug herausgeben.